

Tipps zur erfolgreichen Unternehmensgründung

Zu Beginn wollen wir herzlichst zum Entschluss des Gründens gratulieren. Der Gründungsprozess ist leider in Österreich nicht der Einfachste, deshalb wollen wir mit ein paar Tipps und Anregungen helfen. Viele Punkte gelten nicht für alle Rechtsformen bzw. Gewerbearten. Auch zu beachten ist, dass diese Auflistung keinesfalls abschließend zu verstehen ist.

- Die Wahl der **Rechtsform** ob Einzelunternehmer, Personengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), GmbH & Co KG, Aktiengesellschaft. Es gibt natürlich pro gewählter Rechtsform Vor- und Nachteile, welche vom Einzelfall abhängen. Falls man sich hier nicht auskennt, sollte man auf jeden Fall ein Beratungsgespräch mit einem Spezialisten (Bilanzbuchhalter, Steuerberater, Rechtsanwälte) vereinbaren.
- Eine gute Vorbereitung auf die Gründung ist und bleibt die Erstellung eines **Businessplans**. Auch falls dieser nicht z.B. der Bank vorgelegt werden muss, ist der Businessplan eine nützliche Hilfestellung beim Gründen und in der Anfangszeit.
- Falls eine **Gewerbeberechtigung** oder andere Zugangsbeschränkung/Berechtigung zur Ausübung des Berufes notwendig ist, sollte unbedingt kontrolliert werden, ob alle Voraussetzungen erfüllt bzw. alle Unterlagen soweit vorhanden sind. Beim zuständigen Magistrat können auch teilweise Gewerbeberechtigungen beantragt werden.

Unsere Empfehlung → mit der jeweiligen Abteilung/Kammer besprechen, wie der Zugang zur (Gewerbe-)Berechtigung erlangt wird. In manchen Fällen (Stichwort: Gründung einer GmbH, Gewerbeberechtigung lautet auf GmbH, GmbH entsteht erst mit Firmenbucheingabe) benötigt man zuerst die Firmenbucheingabe und kann dann erst die Gewerbeberechtigung beantragen. Um so viel Zeit wie möglich zu sparen, sollten hier dann alle Unterlagen parat sein – um die Unterlagen für die Gewerbeberechtigung einzureichen.

Hier empfiehlt es sich auch bei der jeweiligen Kammer nach etwaigen weiteren Auflagen / Zugangsbeschränkungen als der Gewerbeberechtigung zu fragen. Als Beispiel kann hier im Gastgewerbe die diversen Gesundheitsvorschriften und Schanklizenz genannt werden.

- **Firmennamen** wählen und auch bei der zuständigen Kammer (z.B. WKO) überprüfen lassen. Diese Bestätigung von der Kammer hilft auch bei der Eintragung im Firmenbuch. Einzelunternehmer, welche nicht im Firmenbuch eingetragen werden [Wahlrecht bis zu einer gewissen Umsatzgrenze] haben hier keinen großen Spielraum (Stichwort: Familienname, mind. ein ausgeschriebener Vorname).
- NEUFÖG (**Förderung** nach dem Neugründungsförderungsgesetz) beantragen bzw. andere Förderungen beantragen/oder recherchieren ob man gewissen Förderungen erhält. → [Link](#) NEUGÖG. Eine der weiteren wichtigen Förderungsanlaufstellen ist das AWS (Austria Wirtschaftsservice)

Hier ist auch GENAU darauf zu achten, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Bei einigen Fällen müssen z.B. vor Anschaffung von gewissen förderungsberechtigten Vermögen der Antrag an das jeweilige Förderungsinstitut gestellt werden

- **Gesellschaftsvertrag** erstellen – bei den Rechtsformen AG und GmbH ist dieser notariatsaktpflichtig, d.h. ein Notar sollte gesucht werden.

- (Geschäfts)-**Konto** eröffnen. Mindesteinlage (z.B. bei GmbH) muss vor Firmenbuchbeantragung eingezahlt werden und der Notar benötigt von der Bank eine Bestätigung, dass man die Einlage getätigt hat.
- **Büro**/Räumlichkeiten suchen: hier gibt es v.a. in Wien sehr viele Möglichkeiten. Es ist aber pro Unternehmen unterschiedlich und zum Teil reine Geschmackssache. Shared workspace werden immer beliebter, es gibt aber auch für Unternehmer, die keine Coworker sind.
- **Versicherungen**: viele Berufe setzen schon z.B. eine Schadenhaftpflichtversicherung voraus, jedoch ist auch zu überlegen, ob man sich bzw. das Unternehmen freiwillig versichern möchte. (Stichwort: kompetenter Versicherungsmakler)
- DVR (**Datenverarbeitungsregister**) Nummer beantragen (falls notwendig) → [LINK DVR](#)
- Für den richtigen **Internetauftritt** sorgen. Auch hier gibt es gesetzliche Bestimmungen, welche Daten die Website enthalten muss (Stichwort Impressum). Ihre Homepage ist Ihre Visitenkarte im Internet und sollte daher Ihrem Unternehmen gerecht werden.

Apropos Visitenkarten – diese sind für den richtigen Auftritt im Geschäftsleben das non plus ultra und auch für den nächsten Punkt wesentlich.

- Networken, **Networken**, Networken... Es gibt schon einige Gruppen auf Sozialen Netzwerken wo die meisten Fragen beantwortet werden. Auch ist der Austausch mit anderen Gründern meistens hilfreich. Hier sind auch einige Netzwerkveranstaltungen zu finden, man sollte aber auch andere Veranstaltungen wie z.B. Netzwerkveranstaltungen oder Informationsveranstaltung der WKO oder der Jungen Wirtschaft nutzen.
- Zu guter Letzt, der wichtigste Punkt für uns, betrifft das Rechnungswesen. Es empfiehlt sich, wenn man sich nicht unbedingt mit dem österreichischen Steuer- bzw. Sozialversicherungssystem auskennt einen geeigneten **Bilanzbuchhalter**/Buchhalter/Personalverrechner/Steuerberater zu suchen. Gerade am Anfang sind hier einige Unterlagen erforderlich (Stichwort: Finanzonline, UID Nummer, Steuernummer, Lohnverrechnung – Dienstnehmeranmeldung)

Für die laufende Buchhaltung sollte man sich auf jeden Fall rasch entscheiden, ob man dies selbst erledigen bzw. weitgehendst vorbereiten möchte. Dann empfiehlt sich ein passendes Rechnungswesentool, wie **Everbill**. Oder ob man die Buchhaltung komplett auslagern möchte.

Wir empfehlen hier auf jeden Fall eine Zwischenlösung, die immer trendiger wird. Mit Everbill können die Rechnungen (natürlich bietet Everbill noch viel mehr) erfasst werden und mittels Schnittstelle in die gängigsten Buchhaltungssoftwares von Bilanzbuchhaltern / Steuerberatern importiert werden. So hat man selbst einen aktuellen Überblick über seine Finanzen und der Bilanzbuchhalter kann die Buchungen kontrollieren und die Meldungen an das Finanzamt vorbereiten. Das reduziert für den Unternehmer natürlich die laufenden Kosten für die Buchhaltung, man hat aber dennoch immer einen Spezialisten bei Seite.

Um es kurz zusammenzufassen – nicht unterkriegen lassen ☺. Der Gründungsprozess kann sehr umständlich und mit vielen Behördenwegen verbunden sein. Eine top Vorbereitung ist das A & O. Bei Fragen stehen die zuständigen Behörden, Kammern auch zur Verfügung und dieses Angebot sollte auch genutzt werden. Und wie schon oben beschrieben, wenn man Angst vor dem österreichischen Steuersystem/Sozialversicherungssystem hat oder sich schlicht und einfach nicht auskennt bzw. sich

die potenziellen Zahlen einfach mal gerne durchrechnen lassen möchte, sollte man sich kompetente Ansprechpartner holen. Gerade hier kann jede Menge schief gehen.

Wir stehen gerne bei Fragen zur Verfügung und hoffen den ein oder anderen im Gründungsprozess und nachher unterstützen zu können.